

René J. Rufer

Wir radeln dann mal weg

nach Santiago de Compostela



Wir radeln dann mal weg nach Santiago de Compostela

René J. Rufer

Das Bilderbuch dokumentiert unsere Erlebnisse auf der Reise mit dem E-Bike vom Zürcher Oberland bis nach Santiago de Compostela, 2'300 km Abenteuer und Spass dem Pilgerweg entlang.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte
bibliografische Daten sind im Internet über dnb.dnb.de
abrufbar.

Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere
über Muster, Trends und Korrelationen ("Text und Data Mining") zu gewinnen,
ist untersagt.

© 2023 René J. Rufer
Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand, Nordersted

ISBN: 978-3-7562-6730-9

René J. Rufer

Wir radeln dann mal weg

*Toni und René, zwei Freunde radeln
mit dem E-Bike auf dem Pilgerweg
nach Santiago de Compostela*

Reiseblog

Reisebericht auf unserem Weg nach Santiago de Compostela.

Das Alter bringt nur noch den BMI zum Steigen, das Pyjama hielt früher an der Huft, nun nur noch am Bauch. Bald wird es am Busen sein, dieser wächst und es gibt kein Gegenmittel in Sichtweite. Negative Meldungen wie «die Sterberate bei den Pensionierten ist am höchsten» bringen uns nur noch zum Schmunzeln. Ja, es gibt immer noch schöne Zeiten in Aussicht und das Leben im Alter lädt wieder zu Abenteuern ein. Man muss nur aktiv bleiben.

Warum nicht einmal davonlaufen, uns auf den Weg machen und in den Tag hineinleben. Wer loslassen kann, hat bekanntlich danach beide Hände frei!

Wir spüren alle die Folgen der Vergangenheit, es soll also eine Reise mit Vernunft ohne Übertreibungen werden, aber mit vielen kulturellen Höhepunkten. Alt werden und jung bleiben ist ein guter Spruch! Kind sein mit all unseren Erfahrungen wäre doch fantastisch.

Wir wohnen als Nachbarn in einem Dorf am Pilgerweg und sehen regelmässig Wanderer mit Sack und Pack, die diesen weiten Weg nach Santiago de Compostela begehen. Wir wollen das Geheimnis des Pilgerns erfahren und beschliessen, die Reise selber anzutreten. Damit alle auf dem gleichen Level reisen können, wurde das E-Mountainbike als Fortbewegungsmittel gewählt. Der Wanderrucksack wird gegen 2 Bike-Satteltaschen getauscht, das Mobiltelefon wird zum Navigationsgerät. Das Ziel der Pilgerweg nach Santiago de Compostela zu radeln wechselt vom Traum zum Projekt. Zwei Nachbarn werden zu Reisekumpeln.

Endlich die Welt mit anderen Augen entdecken, sei es Landschaften oder Menschen, Religionen oder Kulturen. Ich freue mich persönlich auf Gespräche am fahrenden Stammtisch: Tageserlebnisse, Begegnungen, philosophieren über das Wetter und die Welt. Wir werden auf viele Kirchen, Klöster und geistliches treffen. Schliesslich sind wir auf einem heiligen Pfad. Eine Männerrunde ohne Frauen, vielleicht gesellt sich der liebe Gott als Gast dazu?

Aber nichts gegen Frauen. Unsere Ehefrauen gehören sicher dazu, deshalb werden wir diesen Blog pflegen. Und schlussendlich lassen sie uns gehen, wie kleine Kinder die das erste Mal wegradeln, ohne Stützräder. Und sollten sie umfallen, werden sie weinend heimkommen. Und wenn nicht, einfach glücklich sein, ein schönes Abenteuer erlebt zu haben.

«Du bist auf dem richtigen Weg, wenn es dich nicht mehr interessiert, was hinter dir liegt - Dann hast du es geschafft».

Was der Weg mit uns macht, wie er uns vermutlich verändert, bleibt offen. Wir werden regelmässig darüber berichten. Der wichtigste Glaube, den wir mit uns beim Start tragen, ist der Glaube, am Ziel anzukommen.

Zum Thema Zufall: «Gott würfelt nicht!» Albert Einstein

Wer sind Wir

Toni (1953) der Unternehmer und Handwerker, kam auf die Idee mit dem Bike nach Santiago zu fahren. Schon 2 Jahre seit der Pensionierung und er kann es nicht lassen, seine Firma herunter zu fahren. Vielleicht die Gelegenheit zum Umdenken. Als Messdiener während seiner Kindheit, ist er der Spezialist hinsichtlich Religion, zuständig für die Pilger-Anlaufstellen zum Stempeln. Ein damaliger Motorradunfall hat ihn ein bisschen weise gemacht, aber er bleibt der Draufgänger.

René (ich, 1953) der Sprachgewandte, werde für die Reiseleitung vor allem in Frankreich die Verantwortung übernehmen. Ich wollte zuerst diese Reise mit meiner Frau zu Fuss antreten, Ihre Begeisterung dazu war so stark, dass ich die Reise nicht antreten konnte. Meine Passion Fotografieren wird helfen, die Reise zu dokumentieren. Eine schwache Prostata wird jedoch dafür sorgen, dass beim Dokumentieren mehr Naturbilder als Kirchen abgelichtet werden.

Vorbereitungen

Eine solche Reise beginnt schon vor dem eigentlichen Start. Der Terminplan wurde bereits an einer Kick-off Sitzung festgelegt. Im Herbst 2020 sollte mit einer einwöchigen Tour die Ausrüstung getestet werden. Der eigentliche Start wäre anfangs 2021 (April-Mai) noch zu definieren.

Inzwischen sind diverse kleine gemeinsame Trainingsfahrten erfolgt. Die Trikots wurden von Marcus (Tom's Bike) gesponsert. Bei einer Fahrt nach Wetzikon kam Toni bei einer starken Steigung neben die Fahrbahn und beim Korrigieren wurde ein Absatz zur Falle. Bei Tempo gleich null, kam er zu Fall, seitlich auf einem Wiesenstreifen. Nach einem Check wurde die Lage analysiert und besprochen. Alles klar, kein Schaden, es geht weiter. Nach 45 Minuten sind wir erfolgreich beim Ziel angekommen. Und plötzlich taucht Toni ab und muss gestützt werden, mit Verdacht auf Kreislaufproblem wurde die Ambulanz gerufen. Erst im Nachhinein wurde die Ursache gefunden. Die Schulter wurde beim Fall verletzt (Bänder gerissen, medizinisch geprüft). Die Schmerzen hat Toni unterdrückt und erst am Ziel freigegeben! Unser Staunen war gross, als seine Frau bestätigte, dass dies bei ihm normal sei, er hatte bei seinem Motorradunfall genauso reagiert. Eine Warnung, das zu berücksichtigen gilt.

Fazit: wir müssen für Toni das Ziel immer so weit wie möglich setzen, dann kommen wir bestimmt am Ziel an.

Die gemeinsame Test-Reise sollte am nächsten Montag 21. September 2020 starten. Nun wird diese geschoben. Zufall oder Vorbestimmung? Man könnte ins Zweifeln geraten.

Nehmen wir es gelassen, wir sind ja noch junge pensionierte!

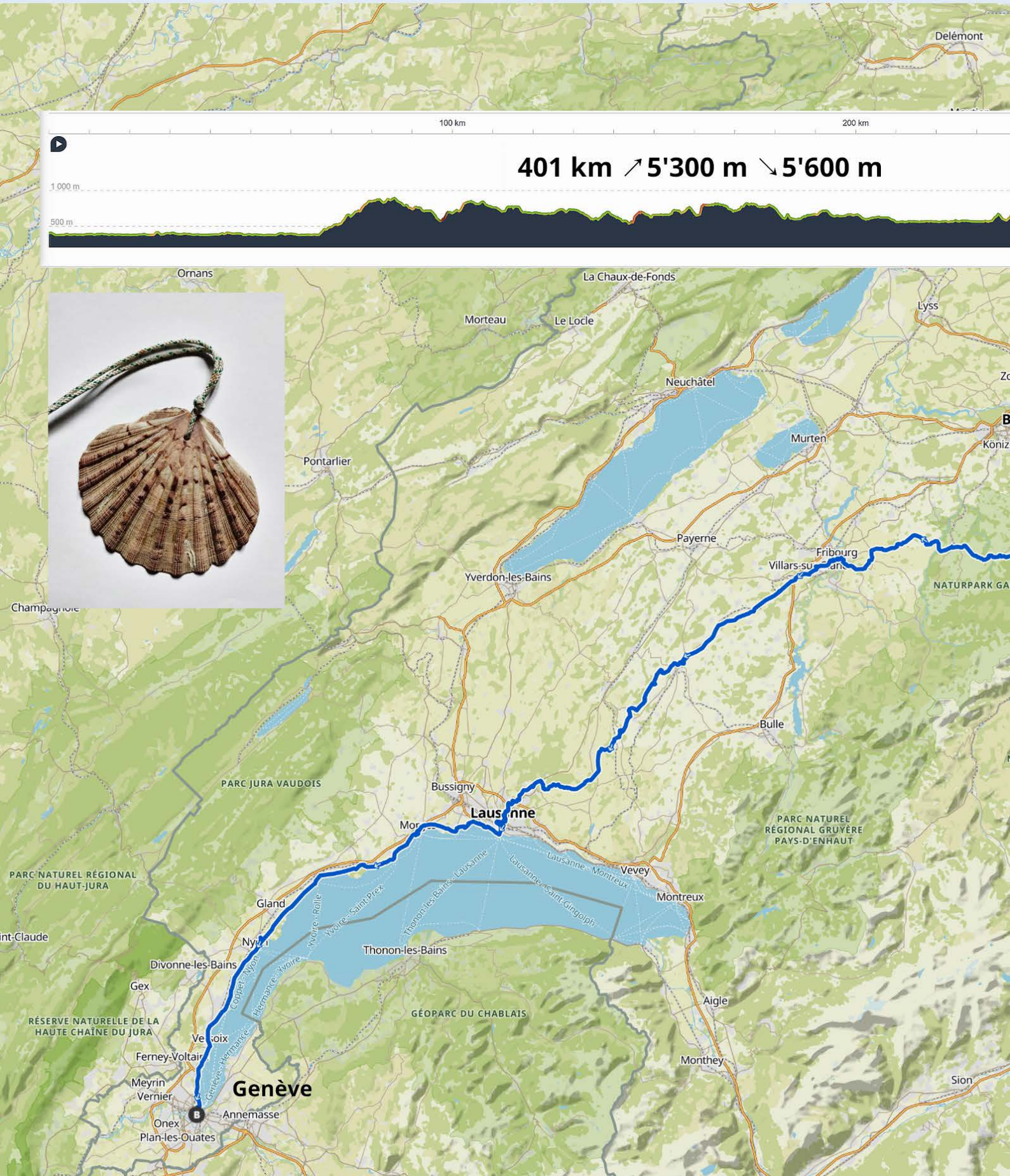
Gedanken zum Schmunzeln: Der Traum, einmal in der Kathedrale von Santiago zu sein und die Pilgerliste des Tages zu hören ist der Abschluss jeder Pilgerreise. Aber mit dem Schwenken vom Weihrauchfass über den Köpfen, stell ich es mir vor wie ein Zigarettensammel im Aschenbecher zu sein, kurz vor dem Erlöschen. Das Ende von diesem Traum, der einem solange begleitet hat. Folgt der Fall in eine depressive Lage?

Lohnt sich sowas oder ist es der Anfang von neuen Träumen in eine eigene bereinigte friedliche Welt?

Deshalb planen wir, der Küste entlang weiter zurückzufahren, bis es keine Küste mehr gibt.

Reiseblog 2021 CH

Unsere erste Reise durch die Schweiz



Bereit zur Mutprobe

Die allgemeine Situation mit COVID in Europa hat nun eine Reise bis nach Santiago de Compostela verunmöglicht. Aber die Strecke durch die Schweiz sollte im Rahmen der Möglichkeiten Realität werden. Mit dem Ziel Genf können wir das Material und die Reaktionen bezüglich Fitness und Ausdauer super testen.

Die Strecke von zuhause in Wald nach Genf wird Realität.

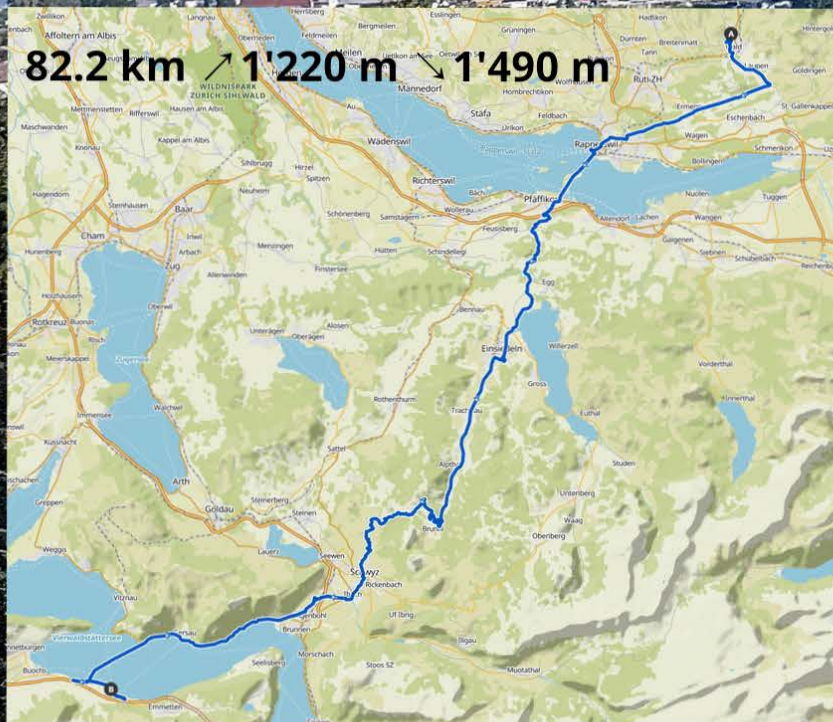
Meine Kurzberichte. René





Tag 1 - 11.8.2021 - von Wald ZH nach Beckenried

Zürichsee: Inseln Ufenau und Lützelau, Seedamm





Aufstieg zum Etzelpass

Die erste Etappe führt uns von zuhause Direttissima zum eigentlichen Startpunkt: Rapperswil mit dem ersten Stempel im Kapuzinerkloster.

Der offizielle Weg führt über den Pilgersteg, eine Holzkonstruktion die für Fussgänger reserviert ist. Wir nutzen deshalb den Velostreifen über den Seedamm. Danach geht's zum ersten Mal richtig bergauf über den Etzel. Es ist der direkte Weg zum nächsten Stempel im Kloster Einsiedeln.



Kapelle St. Meinrad, Etzel

Fahrt nach Einsiedeln

Der Etzel ist unsere erste Bergetappe. Es sind ja nur 520 Höhenmeter auf 6 km! Der Blick öffnet sich auf dem Plateau von Einsiedeln mit Hintergrund der beiden Mythen. Es sieht alles so flach aus, aber die Piece de Résistance folgt noch, wir werden noch bis auf 1350 m ü.M. klettern.

Das Benediktinerkloster von Einsiedeln mit seiner Schwarzen Madonna empfängt Pilger seit mehr als 1000 Jahren. Wird ein Pilger Picknick in der Gastwirtschaft im Abteihof die nötige Power bringen?

A wide-angle landscape photograph taken from a high vantage point. In the foreground, a light-colored gravel path leads from the bottom center towards the middle ground. The path is flanked by green grass on the left and tall, dry, golden-brown grass on the right. In the middle ground, a calm lake (Sihlsee) reflects the sky and the surrounding landscape. On the far side of the lake, a small town (Einsiedeln) is visible, nestled at the foot of rolling green hills. In the background, a range of dark, forested mountains stretches across the horizon under a bright blue sky with scattered white clouds. The overall scene is peaceful and scenic, typical of a Swiss alpine region.

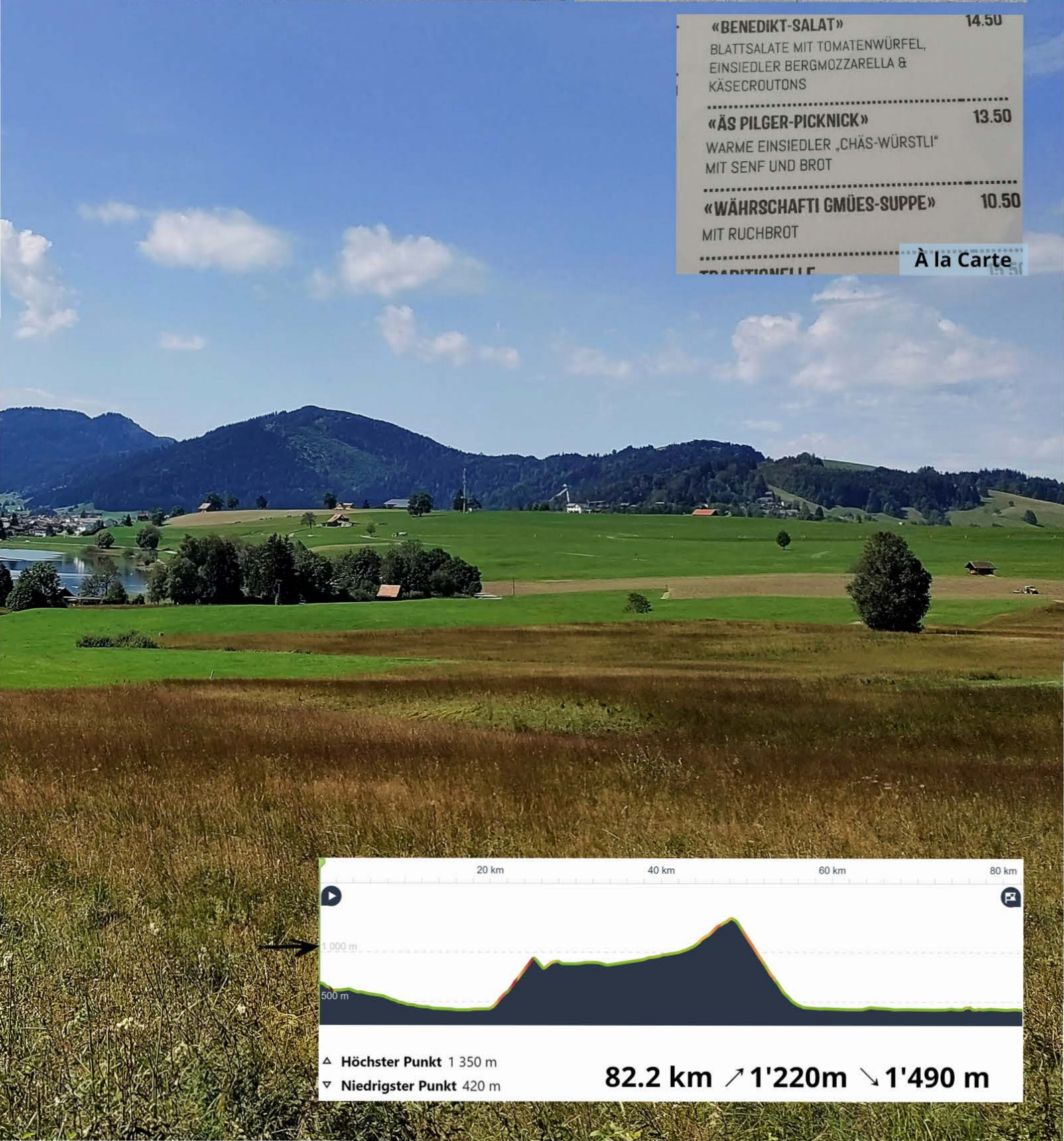
Der Sihlsee mit Einsiedeln im Hintergrund



Kloster Einsiedeln



«BENEDIKT-SALAT»	14.50
BLATTSALATE MIT TOMATENWÜRFEL, EINSIEDLER BERGMOZZARELLA & KÄSECROUTONS	
«ÄS PILGER-PICKNICK»	13.50
WARME EINSIEDLER „CHÄS-WÜRSTLI“ MIT SENF UND BROT	
«WÄHRSCHAFTI GMÜES-SUPPE»	10.50
MIT RUCHBROT	
TRADITIONELLE	À la Carte



Haggenegg mit den beiden Mythen



Pause auf der Haggenegg



Über die Haggenegg nach Beckenried

Der eigentliche Pilgerweg über die Haggenegg ist nicht befahrbar, es ist jedoch möglich, asphaltierte Berg- und Flurwege der Älpler und auf dem Pass den Schotterweg zu benutzen. Der direkte Weg über diesen Pass ist anspruchsvoll, aber lohnend. Auf der Passhöhe bekommt man einen super Panoramablick auf die Berge der Innerschweiz. Zeit für eine ausgedehnte Esspause.

Die Abfahrt nach Schwyz ist mit 1000 Höhenmeter ein Vergnügen, aber auch eine Tortur für die Bremsen. Überhitzung und Pfeifgeräusch inklusive, ideale Bedingungen für einen Materialtest.

Wir radeln weiter und möchten noch mit der Fähre in Gersau über den Vierwaldstättersee fahren. Wir beeilen uns, aber bei unserer Ankunft im Hafen sehen wir, dass sie bereits am Ablegen ist. In James Bond Manier würden wir mit Vollgas hinauf jumpen, wenn nicht diese Ketten auf dem Steg und auf dem Schiff wären.

Wir sind auf dem Jakobsweg und hoffen auf Wunder: die Fähre stoppt und legt nochmals an. Na sowas!

Es gibt eine willkommene Verschnaufpause bei der Überfahrt und endlich können wir uns mit der Hotelsuche in Beckenried beschäftigen.



Auf der Fähre Goldau-Beckenried

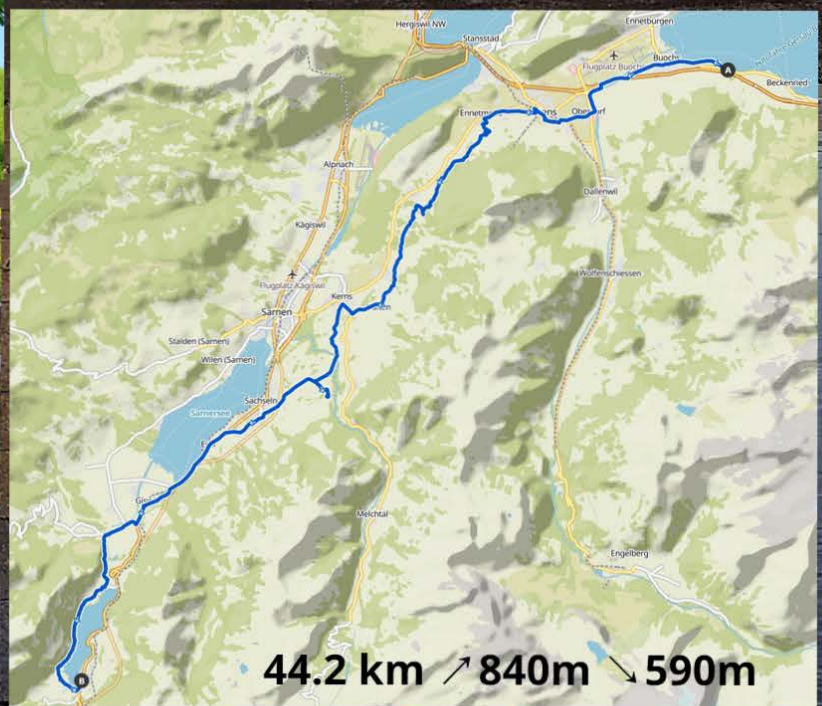
Tag 2 - 12.8.2021 - von Beckenried nach Lungern

Erste Erfahrung mit dem Original Pilgerweg

Ein gutes Frühstück vor dem Start und ab ins neue Abenteuer. Der Weg führt direkt am See entlang in Richtung Stans und weiter nach Ennetmoos über gute Feldwege.

Dort haben wir versucht, den Pilgerweg zu nehmen. Leider waren gewisse Trail Abschnitte etwas schmal, mit Wurzeln und schlussendlich ging alles steil abwärts. Der erste Sturz ist programmiert und am Schluss fährt Toni ohne seine Trinkflasche. Kurz vor Kerns werden wieder kleinere Strassen bevorzugt.

Vierwaldstättersee von Beckenried aus





Blick zurück auf Stansstad



Stans: Winkelrieddenkmal

